

7. + 8. Lauf / 10. - 12. Juni 1994
 Int. ADAC-Flugplatzrennen Wunstorf

FORMEL 3



27

DM '94

Formel-3-Vereinigung e.V.
 Franz-Mecker-Straße 34
 D-54634 Bitburg
 Telefon (0 65 61) 33 77
 Fax (0 65 61) 79 56
 Geschäftsführer: M. Hahn
 Presse: H. P. Dahlmanns

2. Rennen

Überragender Jörg Müller bei seinem vierten Saisonsieg / Zeitstrafe für Arnd Meier

Für die 20.000 Zuschauer auf dem Flugplatzkurs von Wunstorf hatte sich das Warten gelohnt! Am späten Sonntagnachmittag boten die Youngster aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft eine Riesenschau bei ihrem achten Saisonrennen. Tolle Positionskämpfe, mehrere Führungswechsel, spektakuläre Szenen und ein alles überragender Jörg Müller (Dallara 394 Fiat) kennzeichneten das 12-Runden-Rennen auf dem 5,05 Kilometer langen Flugplatzkurs. Vom 14. Platz des 26köpfigen Starterfeldes war Müller ins Rennen gestartet, schon nach sieben Runden tauchte der Hückelhovener hinter dem Führenden Arnd Meier auf! Meier wehrt sich verbissen gegen die Angriffe von Müller. Der Formel-3-Neuling kämpft mit seinem Vorjahresfahrzeug gegen den ausgekochten Routinier wie David gegen Goliath. Doch diesmal verliert der Schwächere - Meier muß Müller in der achten Runde passieren lassen. Mit dem zweiten Platz wäre Meier hochzufrieden gewesen, leider durfte sich der Hannoveraner darüber jedoch nur kurze Zeit freuen - die Sportkommissare brummten ihm nämlich nach langer Verhandlung eine Zeitstrafe von 20 Sekunden auf. Meier hatte trotz gelber Warnflagge überholt. Somit rutschte er in der Gesamtwertung auf den elften Platz ab, konnte jedoch noch den Sieg im internen "F-3-V-B-Cup" vor Tim Bergmeister (Dallara 393 Opel) und Katsumi Yamamoto (Dallara 393 Opel) retten. Der Portugiese Pedro Couceiro (Dallara 394 Opel), der erneut ein fehlerfreies Rennen geliefert hatte, "erbt" durch Meiers Zeitstrafe den zweiten Platz. Einem weiteren Portugiesen glückte durch Meiers Mißgeschick der Sprung aufs Siebertreppchen: Frederico Viegas (Dallara 394 Opel) darf sich nun über Platz drei freuen.

Norberto Fontana (Dallara 394 Opel), der den Samstaglauf des ADAC Flugplatzrennens gewinnen konnte, wurde ein Opfer von Ralf Schumacher (Dallara 394 Opel). Fontana hatte sich sofort in Führung geschoben, wurde aber schon in der ersten Runde von seinem Verfolger Schumacher torpediert. "Sorry", konnte Schumacher nur kleinlaut zugeben, "ich habe mich verbremst, es war mein Fehler". Während Fontana auf dem achten Platz noch drei Meisterschaftspunkte holte, mußte Schumacher nach erneutem Dreher und Remperei mit Christian Abt vorzeitig aufgeben. Sascha Maassen (Dallara 394 Opel) lag nach der ersten Runde sogar in Führung, mußte sich jedoch schließlich mit dem vierten Platz begnügen. Der Aachener beklagte sich über ein "heftig springendes" Auto, weswegen er den Angriffen seiner Konkurrenten nicht gewachsen war. Platz fünf belegte Philipp Peter (Dallara 394 Fiat). Der Österreicher fuhr ein konstantes Rennen und mußte sich lediglich im letzten Renndrittel gegen die Angriffe von Alexander Wurz (Dallara 394 Opel) wehren. Auch Wurz langweilte sich keineswegs, mußte der Österreicher doch nach seinem Ausfall im Samstagrennen vom Ende des Feldes starten.

Thomas Winkelhock hatte sein "Aha-Erlebnis" in der zweiten Runde. Nachdem er mit seinen Dallara 393 Opel quer in die Schikane gerutscht war, stieg der Monoposto an der Kunststoffbegrenzung auf und überschlug sich. Winkelhock krabbelte völlig unverletzt aus dem Fahrzeug. Die Meisterschaftstabelle führt vor den Saisonläufen neun und zehn am 25. und 26. Juni auf dem Norisring Jörg Müller mit 102 Punkten vor Pedro Couceiro (91 Punkte) und Alexander Wurz (80 Punkte) an.

Wir fördern die Formel 3.



a & m computer



GUNTHER-TANK

